

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Pau, Dr. Christa Luft,
Dr. Heinrich Fink, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der PDS
– Drucksache 14/9166 –**

Gestaltung der „Mitte Spreeinsel“ in der Bundeshauptstadt Berlin

Vorbemerkung der Fragesteller

Am 17. April 2002 überreichte die Internationale Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“ ihren Abschlussbericht im Staatsratsgebäude an den Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Kurt Bodewig, und den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit.

Der Streit um die „Spreeinsel“, noch mehr der Streit um ihre Bebauung, geht jetzt ins zwölfte Jahr. Sowohl der 1994 von Bund und Land Berlin gemeinsam ausgelobte Internationale Städtebauliche Ideenwettbewerb „Spreeinsel“ als auch das im Jahr 1997/98 durchgeführte Interessenbekundungsverfahren sowie die vom „THE PRINCE OF WALES INSTITUTE OF ARCHITECTURE“ initiierte Planungswerkstatt zum Schlossplatz im Sommer 1997 brachten nicht den erhofften Durchbruch. Regelmäßig konzentriert sich die öffentliche Debatte zumeist auf die Frage um den Wiederaufbau des 1950 abgerissenen Berliner Stadtschlusses contra Erhaltung des im September 1990 wegen Asbestbelastung panikartig geschlossenen Palastes der Republik, welcher sich im Eigentum des Bundes befindet.

In dem Abschlussbericht gibt die Kommission Empfehlungen zur Nutzung, zur Finanzierung, zum städtebaulichen Umfeld, zur Architektur und zu temporären Nutzungen.

Bundesminister Kurt Bodewig würdigte bei der Übernahme des Berichtes diesen als eine solide Grundlage für die Entscheidungsfindung auf Bundes- und Landesebene.

Am 15. Mai 2002 verständigten sich Bundesregierung und Senat in einer gemeinsamen Beratung auf den Einsatz einer Arbeitsgruppe Bund/Berlin, welche innerhalb eines Jahres über ein Nutzungs- und Finanzierungskonzept für die Neugestaltung des Schlossplatzes entscheiden soll.

1. Welche Auffassung hat die Bundesregierung zu den einzelnen Empfehlungen der Internationalen Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“?

Die Bundesregierung bewertet die Empfehlungen der Internationalen Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“ als geeignete Grundlage für die Belegung des Berliner Schlossplatzareals. Sie begrüßt den Vorschlag der Kommission, sich bei der Neubebauung des Schlossplatzareals an der Stereometrie des ehemaligen Schlosses zu orientieren und den historischen Stadtgrundriss zu respektieren. Die architektonischen und finanziellen Empfehlungen der Kommission können erst auf Grundlage eines vollständig durchgearbeiteten Nutzungskonzepts verlässlich bewertet werden.

2. Welche zeitlichen und verfahrenstechnischen Vorstellungen bzw. Planungen hat die Bundesregierung, um nach Übergabe des Abschlussberichtes der Internationalen Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“ zu den erforderlichen politischen Entscheidungen zu kommen?

Die Bundesregierung und der Berliner Senat haben sich am 15. Mai 2002 auf die Einsetzung einer Arbeitsgruppe unter Federführung des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien, Staatsminister Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, und unter Beteiligung der von der Kommission vorgeschlagenen Nutzer sowie der auf Bundes- und Landesseite beteiligten Stellen verständigt. Die Arbeitsgruppe soll unter Berücksichtigung des Abschlussberichts der Kommission ein Nutzungs- und Finanzierungskonzept erarbeiten.

3. Wann und mit welchem Kostenumfang wird die Asbestsanierung im „Palast der Republik“ abgeschlossen sein?

Die Asbestbeseitigungsarbeiten werden voraussichtlich Ende 2002 abgeschlossen sein. Die haushaltsrechtlich veranschlagten Gesamtkosten der Asbestbeseitigung einschließlich der vorbereitenden Maßnahmen betragen 73 305 T Euro.

4. Welchen Wert haben nach Kenntnis der Bundesregierung der asbestbefreite Rohbau und die ausgelagerten Teile des Gebäudes?

Aufgrund des Zustands und der mangelnden Marktgängigkeit können über den Verkehrswert des nach der Asbestbeseitigung verbleibenden Rohbaus keine Aussagen gemacht werden. Auch der materielle Wert des eingelagerten Inventars und der denkmalrelevanten Bauteile (Belegexemplare) kann nicht exakt quantifiziert werden.

5. Wie wird die Bundesregierung eine auch von der Internationalen Expertenkommission empfohlene temporäre Nutzung des Palastgebäudes für kulturelle Zwecke unterstützen und was hat sie bisher in diesem Sinne unternommen?

Vor Abschluss der Asbestbeseitigungsarbeiten Ende 2002 ist eine Zwischennutzung des Gebäudes aus Gründen des Gesundheitsschutzes nicht möglich.

Der Bund hat Anfragen für eine Zwischennutzung des ehemaligen Volkskammersaales im Palast der Republik erhalten. Allein die Herstellung der Verkehrssicherheit und des erforderlichen Brandschutzes (ohne Herstellung der Wasser- und Stromversorgung sowie notwendiger sanitärer Einrichtungen) erfordert Aufwendungen von rd. 1,7 Mio. Euro. Es ist deshalb zweifelhaft, ob die Interessenten ihre Nutzungsinteressen weiterverfolgen werden.

6. Ist die Bundesregierung bereit, kurzfristig die Grünanlage hinter dem Staatsratsgebäude wieder zu öffnen?

Wenn nein, warum nicht?

7. Welche Auffassung vertritt die Bundesregierung – auch mit Blick auf die diesbezüglichen Empfehlungen der Internationalen Expertenkommission – zu den Vorstellungen von Berlins Regierendem Bürgermeister, Klaus Wowereit, das Staatsratsgebäude auf dem Berliner Schlossplatz der privaten Wirtschaftsschule „European Business School of Management and Technology“ noch in diesem Jahr zur Nutzung zur Verfügung zu stellen?
8. Welche diesbezüglichen Verhandlungen, Absprachen bzw. Entscheidungen gibt es bereits dazu?

Die Fragen 6, 7 und 8 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es besteht Einvernehmen zwischen Bund und Land, dass das ehemalige Staatsratsgebäude gegen Wertausgleich dem Land Berlin im Hinblick auf die spätere Nutzung durch die „European Business School of Management and Technology“ zur Verfügung gestellt wird. Entscheidungen über die künftige Nutzung des Staatsratsgartens trifft das Land Berlin in Abstimmung mit den Nutzern der angrenzenden Liegenschaften.

